



Schwarzlackenaus Pfarrbrief

PFARRE ST. ANTON VON PADUA

64. Jahrgang

Nr.4

Advent/Weihnachten 2024

. . . PFARRAMTLICHE MITTEILUNGEN . . . PFARRAMTLICHE MITTEILUNGEN . . . PFARRAMTLICHE MITTEILUNGEN . . .

Liebe Pfarrangehörige!

Was Weihnachten in das Leben der Menschen bringt.



Die atemberaubende Entwicklung der Technologie wird unser Leben ganz anders machen als das Leben, das wir heute führen. Das Leben und der Lebensstil verändern sich sichtbar. Computer, Internet... – all das verändert auch den Menschen. Wo aber ist das Ende der menschlichen Möglichkeiten, des menschlichen Geistes, der menschlichen Wünsche und des Erreichens von immer neuen und besseren Existenzweisen?

Der moderne Mensch stellt diese und viele ähnliche Fragen. Er läuft dem Erreichen nach - immer weiter, höher, noch perfekter. Wenn das menschliche Machen besser und perfekter wird, lässt dies in konträrer Weise die Bedeutung Gottes in dieser außergewöhnlichen Welt aufscheinen. Denn: *Gott ist in jeder Hinsicht unendlich. Seine Liebe und Weisheit, die er den Menschen schenkt, sind grenzenlos. Wer die Vision einer Welt ohne Gott malt, möchte sich auf*

den Tod des Menschen vorbereiten. Je intelligenter wir werden, je mehr wir Computer und Maschinen in unserem Leben einsetzen, desto einsamer werden wir. Bald werden wir den Großteil unserer Arbeit über das Internet erledigen und dabei in den vier Wänden unserer eigenen Wohnung sitzen - höchstens in Begleitung einer Katze oder eines Hundes. Aber kann auch die geliebteste Katze oder der beliebteste Hund alles Andere ersetzen? Das Konzept um Gott, die Kirche und die Religion aus unserem Leben zu eliminieren, ist nicht neu. Dies ist der beste Weg, eine Person in ein Objekt zu verwandeln, das auf jede Art und Weise kontrolliert, manipuliert und geformt werden kann. Deshalb ist die Vision einer Welt ohne Gott nur der Wunsch derjenigen, die einen freien Menschen fürchten.

„Weihnachten ist nicht nur ein Fest für etwas, das vor vielen Jahrhunderten geschah. Dieses Fest verkündet heute noch einmal, dass Sie und ich der Ort sind, an dem Christus geboren werden und wohnen möchte. Und das öffnet uns für die Überschreitung dessen, was nur menschlich, irdisch und materiell ist, was nur auf diese Welt bezogen ist.“

Zu Weihnachten sind wir wieder einmal fasziniert von diesem Durchbruch und Wunder in der Weltgeschichte – der

unendliche und unfassbare Gott ist jemand geworden, der uns nahe steht, er ist einer von uns geworden. Weihnachten erzählt uns viel über Gott, aber es ermöglicht uns auch zu verstehen, wer der Mensch ist und wie großartig der Mensch ist.

„Dies sind die Tage unserer inneren Wiedergeburt. Dies sind die Tage unserer göttlichen Sohnschaft. Er hat unsere Menschlichkeit angenommen, um uns mit sich selbst zu vereinen, sein Leben zu teilen und seine Liebe durch unsere Herzen fließen zu lassen.

„Wie viele Menschen gibt es, die den Sinn und die Hoffnung verlieren, die den Sinn des Lebens verlieren? Wie viel Zerstörung des Lebens in dir selbst und in anderen? Wie sehr, sich selbst und andere nicht zu lieben? Zu wissen, wer ich in Gottes Augen bin, kann wirklich alles wieder aufbauen. Um diese Transformation zu erleben, müssen Sie jedoch „Raum für Gott in Ihrem Herzen schaffen, in der Zerbrechlichkeit und Hilflosigkeit Ihrer eigenen Wiege“. Niemand wird von der Sohnschaft Gottes ausgeschlossen, Gott verschließt niemandem die Tür. Deshalb überbringt die Kirche allen die freudige Nachricht von der Geburt des Erlösers, dass heute Licht auf die Erde herabgekommen ist und Gnade und Wahrheit durch Jesus Christus gekommen sind.

Meinen persönlichen, herzlichen Dank an alle Pfarrangehörigen, die unsere Pfarre in verschiedener Weise unterstützen. Ich wünsche Ihnen allen einen gnadenreichen Advent und ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr Pfarrer



Was bedeutet der ADVENTKRANZ? – Er ist ein Kranz aus Nadelzweigen einer Fichte oder Kiefer mit vier Kerzen darauf, die wir an den Adventssonntagen anzünden. Der Kranz ist ein Symbol der Gemeinschaft, die voller Hoffnung und Freude auf die Geburt des Messias wartet. Das Kerzenlicht im Kranz trägt die Botschaft, dass uns niemals die Hoffnung ausgehen sollte. Grün ist ein Symbol für fortlaufendes Leben. Die Form des Kreises symbolisiert die Ewigkeit Gottes, der weder Anfang noch Ende hat, und die Ewigkeit des Lebens Christi.

Die erste Kerze ist ein Symbol der Vergebung;

Die zweite Kerze ist ein Symbol des Glaubens;

Die dritte Kerze ist ein Symbol der Freude;

Die vierte Kerze symbolisiert Hoffnung.



Die KRIPPE – Ort der Geburt Gottes



In diesen Tagen wird geschehen, was kein Mensch sich auszumalen vermochte: Gott wird Mensch in einer Futterkrippe in einem Viehstall zu Bethlehem.

Die Demut Gottes prägt dieses Ereignis, das die ganze Menschheitsgeschichte verändert, in jedem einzelnen Element:

Der **Stall**, in dem – der Überlieferung nach Ochs und Esel standen.

Die **Krippe** – ein Futtertrog für Tiere, in der der Höchste sich betten wird.

Maria, Josef und die Hirten – Menschen der Demut, die Gott sich als „Mitarbeiter an der Erlösungsgeschichte“ auserwählt.

Den äußeren Rahmen der Krippenszene bildet der Stall. Papst Benedikt XVI. beschreibt ihn in seiner Homilie der Christmette im Jahr 2007 als den „wahren Davidspalast“: „Im Stall zu Bethlehem, gerade da, wo der Ausgangspunkt gewesen war, beginnt das davidische Königtum neu – in dem Kind, das in die Krippe und in Windeln gelegt wird. (...) Dieser neue Palast ist so ganz anders, als Menschen sich Palast und Königsmacht ausdenken. Es ist die Gemeinschaft derer, die sich von der Liebe Christi anziehen lassen und mit ihm ein Leib, eine neue Menschheit werden.“

Nutzen wir in diesem Jahr den Advent! Bereiten wir uns und unsere Familie auf das Fest der Menschwerdung Gottes vor ...

Zeiten der persönlichen Stille und des Gebets mit der Familie; die Lesung der Heiligen Schrift oder eine andere geistliche Lektüre; das Sakrament der Beichte und die Eucharistiefeyer können dafür gute Mittel sein.



Nikolausfeier

Am Freitag, den 6. Dezember, um 17:00 Uhr kommt der Nikolaus in unsere Kirche. Anschließend laden wir zur Agape in den Pfarrsaal. Wer möchte kann eine Viertelstunde vor Beginn gefüllte Nikolaussäckchen mit Namensschildern bringen.



Liebe Kinder, vielleicht klopfen die Sternsinger am 6. Jänner mit dem Stern an eure Tür! Wir wollen an diesem Tag gemeinsam beten und singen und die Sternsinger schreiben dann an die Wohnungstür: „Christus Mansionem Benedicat“ - Christus segne dieses Haus! Denn jedes Jahr gehen sie von Haus zu Haus, um den Menschen von der Geburt Jesu zu erzählen.

Liebe Kinder, Ihr seid herzlich eingeladen bei der Sternsingeraktion am 6. Jänner mitzumachen. Wir wollen zwei Gruppen von Kindern mit Erwachsenen als Begleiter bilden. Es wäre schön, wenn Ihr als Sternsinger mit dabei wärt! Bitte meldet Euch in der Kanzlei oder nach dem Gottesdienst in der Sakristei. Die Pfarrmitglieder sind eingeladen sich anzumelden, wenn sie den Besuch der Sternsinger wünschen. Dafür liegen in der Kirche Listen auf, in die man sich eintragen kann, aber auch ein Anruf in der Pfarrkanzlei ist möglich.

Krankenbesuch



Die Krankensalbung versteht sich als Stärkung in der Krankheit und ist nicht als das Sakrament kurz vor dem Ende gemeint. Wenn Sie das Sakrament der Krankensalbung oder die Hl. Kommunion empfangen wollen oder ein Gespräch möchten, ich stehe gerne zu Ihrer Verfügung: Tel. 271 34 50.

Ministranten



Liebe Kinder und Jugendliche!

Wir suchen Ministranten und Ministrantinnen für unsere Pfarre! Wenn du Lust hast Ministrant oder Ministrantin zu werden, dann komm doch einfach einmal nach der Messe in die Sakristei.

Termine

Beachten Sie dazu auch Website und Schaukasten!

Termine können sich kurzfristig ändern

**Sa., 30. November, 18:30 Uhr
Adventkranzweihe nach der Hl. Messe**

**So., 1. Dezember, 16:00 Uhr
Adventkonzert**

Fr., 6. Dezember, 17:00 Uhr Nikolausfeier

**So., 8. Dezember, Maria Empfängnis –
9:30 Uhr Hl. Messe**

**Di., 24. Dezember, Heiliger Abend
16:00 Uhr Krippenspiel
23:00 Uhr Feierliche Christmette**

**Mi., 25. Dezember, Christtag
9:30 Uhr Hl. Messe**

**Do., 26. Dezember, Stephanitag
9:30 Uhr Hl. Messe**

**Di., 31. Dezember, Silvester
17:30 Uhr Hl. Messe zum Jahresabschluss**

**Mi., 1. Jänner, Hochfest der Gottesmutter
Maria
9:30 Uhr Hl. Messe**

**Sa., 15. Februar,
15:00 Uhr Kinderfasching**

**Sa., 22. Februar,
19:00 Uhr Pfarrfasching**

**Die Termine für den Seniorennachmittag
entnehmen Sie bitte dem Monatsinfor-
mationsblatt oder unserer Website!**



**In die Ewige Heimat
abberufen wurden**

Franz Brantner
Johann Golej
Cornelia Immervoll
Susanne Lemli